

Pressemitteilung

Revision Kraftwerk Niederaußem: Block H wird generalüberholt und technisch optimiert

- **RWE investiert rund 40 Millionen Euro**
- **Umfassende Infektionsschutz-Maßnahmen**

Essen/Köln, 1. Juli 2021

Heute Abend wird Block H des Kraftwerk Niederaußem planmäßig für die, alle vier Jahre durchzuführende, Revision heruntergefahren. Voraussichtlich Ende August soll der 600MW-Block generalüberholt dann wieder dem Strommarkt zur Verfügung stehen.

Neben regelmäßig wiederkehrenden Prüfungen, die gemäß Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften in festgelegten Intervallen an Anlagenteilen durchzuführen sind, stehen Maßnahmen und Reparaturen zum Anlagenerhalt sowie eine Kesselreinigung auf dem umfangreichen Revisionsprogramm. Dadurch sollen Schäden vermieden und eine möglichst hohe Verfügbarkeit und Effizienz des Blockes bis zur nächsten großen Revision sichergestellt werden. „Darüber hinaus erfolgen Umbaumaßnahmen an den Hauptbrennern, an der Kohlestaub- und Luftverteilung und in der Rauchgasentschwefelungsanlage, die der technischen Optimierung der Anlage und der sicheren Einhaltung zukünftiger, strengerer Grenzwerte im Bereich der Emissionen dienen“, erklärt Kraftwerksleiter Dr. Michael Wagner. Während der Revision, die im Zweischicht-System (Tag/Nacht) erfolgt, wird die Kraftwerksmannschaft durch Spezialisten von rund 70 Partnerfirmen unterstützt. So werden in Spitzenzeiten pro Schicht mehr als 600 Partnerfirmen-Mitarbeiter im Einsatz sein. Für die Revision investiert RWE rund 40 Millionen Euro.

Selbstverständlich werden auch in diesem Jahr die bereits bei der letztjährigen Revision etablierten und erfolgreich umgesetzten zusätzlichen Hygiene- und Vorsorgemaßnahmen zur Anwendung kommen. „Auch wenn die Inzidenzen stark gesunken sind, wollen wir – auch im Interesse der Menschen in der Region – wachsam bleiben und haben ein umfangreiches Hygiene- und Vorsorgekonzept in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Rhein-Erft-Kreises erarbeitet“, fasst Revisionsleiter Peter Schöne zusammen. Zusätzlich zu den bekannten Maßnahmen wie Maskentragepflicht, Einhalten des Abstandsgebots oder vermehrte Desinfektion häufig frequentierter Arbeitsbereiche ist in diesem Jahr das Testen ein bedeutender Bestandteil des Hygienekonzepts. Alle Beschäftigten von Partnerfirmen müssen beim Erstzutritt einen PCR-Test nachweisen und sich während der Revision mehrmals in der Woche Schnelltests unterziehen. Zudem wurden klar zugeordnete Aufenthaltspavillons und Waschräume errichtet, in denen feste Teams unter sich bleiben.



Bei Rückfragen:

Jan Peter Cirkel
Pressestelle
RWE Power AG
T +49 201 5179-8451
M +49 162 2524051
E jan-peter.cirkel@rwe.com

RWE Power AG

Die RWE Power AG, Essen/Köln, ist im RWE Konzern mit ihren rund 11.000 Beschäftigten verantwortlich für die Stromerzeugung aus Braunkohle und Kernenergie. Sie betreibt im Rheinland drei Braunkohlentagebaue. Die Produktion dient überwiegend zur Stromerzeugung in den eigenen Kraftwerken. Die Braunkohle wird aber auch zu festen Brenn- und Filterstoffen veredelt. Darüber hinaus steuert das Unternehmen Betrieb, Nachbetrieb und Rückbau der kerntechnischen Anlagen von RWE. Die Kraftwerke dieses Geschäftsfelds speisen eine Gesamtleistung von rund 13 Gigawatt ins Netz ein.

Datenschutz

Die im Zusammenhang mit den Pressemitteilungen verarbeiteten personenbezogenen Daten werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzanforderungen verarbeitet. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann gelöscht und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen oder der Ausübung Ihrer Rechte nach DSGVO, richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com.

